

Der Weg ist frei:

TVöD, jetzt!

Das Landesarbeitsgericht in Düsseldorf konnte nicht anders. Die Entscheidung ist raus – Krupp war und ist nicht Kirche.



Richter bestimmen nicht, wann wir seit 2004 erstmals wieder eine Entgelterhöhung bekommen. Vor Gericht kann auch kein Tarifvertrag erstritten werden.

Viele von uns haben es in den letzten 4 Jahren auch mal auf eigne Faust probiert. „Hey Boss, ich will mehr Geld!“ – das hat nur bei wenigen geklappt. Für junge Ärzte mag der Preis am Arbeitsmarkt grad steigen, für Personalsachbearbeiter mit Spezialkenntnissen in Kidicap, für Fachschwestern mit dem Hang zur Dreischicht...

Doch die allermeisten haben aus den letzten Jahren eine ganz andere

Lektion gelernt. Allein auf uns gestellt bleiben wir wohl noch lange abgekoppelt von den Entwicklungen der halbwegs fairen Tarifverträge.

Aufgestellt

Am 6. Februar hat die ver.di-Betriebsgruppe die Tarifkommission für das AKK gewählt. Jetzt dürfen die Geschäftsführer ihre Terminkalender aufschlagen – denn in wenigen Verhandlungsrunden können wir den Weg in den TVöD beschreiben. Der Ausweg aus ihrer Krise heraus wird nicht ganz umsonst sein -

Tariferhöhungen bekommen haben.

Im TVöD wird die überkommene Spaltung in Arbeiter/innen und Angestellte endlich aufgehoben. Vieles wird einfacher geregelt sein. Für etliche Schwachstellen aber wird der Betriebsrat noch betrieblich eine „Erste Hilfe“ durchsetzen müssen.

Dabei sein

Alle Beschäftigten sollen in den nächsten Wochen informiert werden, wie weit die Gespräche gekommen sind. Alle können auf den Betriebsversammlungen mitreden.

Aber entscheiden werden am Ende nur die Mitglieder der Gewerkschaft. Sie stimmen auf der Mitgliederversammlung ab. Denn zunächst kann ein Tarifvertrag auch nur zwischen dem Arbeitgeber und den Gewerkschaftsmitgliedern geschlossen werden.

Erst im nächsten Schritt können die Einzelnen auch in den Arbeitsverträgen den

TVöD verankern.

Wer jetzt nicht mehr bloß abwarten und zusehen will, wie der Zug vorbeirollt, ist herzlich eingeladen. Unsere Gewerkschaft ver.di ist im Krupp-Krankenhaus

- rund um die Uhr geöffnet!



- Wir wollen in den Tarifvertrag genau so wechseln, wie es die Kolleginnen in den Nachbarkliniken schon Ende 2005 taten – mit Besitzständen und Strukturausgleichen.
- Wir wollen nicht schlechter stehen als die, die seither Einmalzahlungen und

Herausgegeben von den ver.di-Vertrauensleuten im Krupp-Krankenhaus.

ViSdP: Gereon Falck, ver.di Bezirk
45127 Essen, Hollestr. 3
☎ 0201 - 247 52 27

